

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 4

**Illustration:** Der Arzt gibt Auskunft : wie verhalte ich mich während der Grippezeit?  
**Autor:** Hürzeler, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Arzt gibt Auskunft:

# Wie verhalte ich mich während der Grippezeit?

Von Dr. Peter Hürzeler

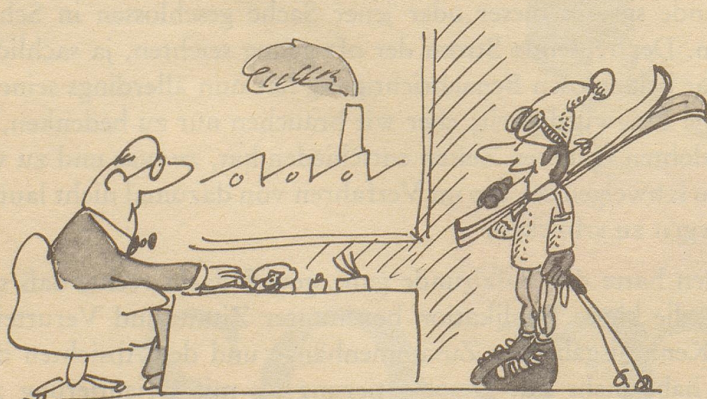
Melde dich als Betriebs-Sanitäter und untersuche das Personal regelmäßig. So wirst du dazu beitragen, zu einem gesunden Personal auch ein gesundes Arbeitsklima zu schaffen.



Ehrgeizigen Unternehmern empfehle ich, bei über 40 Grad Fieber mindestens ein Feldbett mit in den Betrieb zu nehmen.



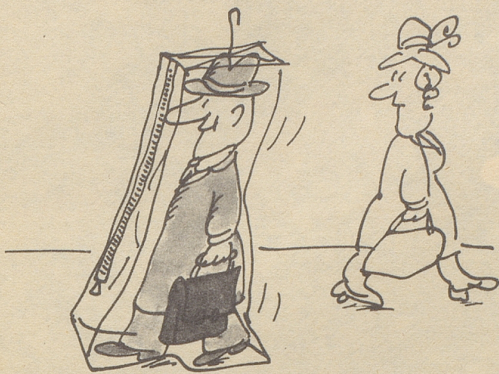
Treibe Sport! Ein sportlich gestählter Körper ist auch für die Grippe weniger anfällig.



Ein ärztliches Zeugnis für Absenz wird während der Grippezeit in den wenigsten Betrieben verlangt. Melde dich jedoch persönlich und nicht telephonisch ab, es macht sich besser.



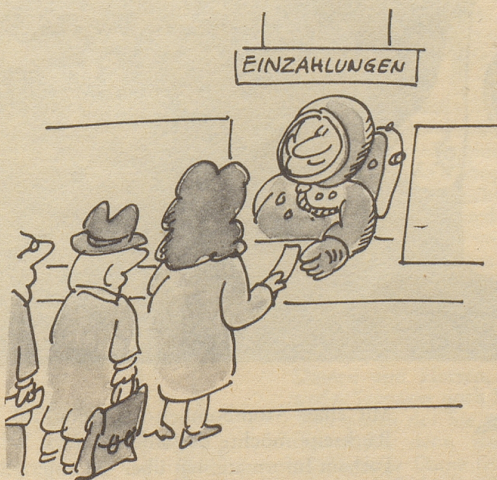
Nicht nur die Grippe, sondern auch viele andere gefährliche Krankheiten werden durch unser Geld übertragen. Also weg damit!



Mit ein wenig Phantasie, zum Beispiel mit einem Mottensack, können wir uns in Bahn, Bus, Tram und auf der Straße wirksam vor Ansteckung schützen.



Meide in der Mittagszeit überfüllte Kantinen und Restaurants. Dort ist die Ansteckungsgefahr besonders groß.



Der Ansteckung stark ausgesetzte Personen sollten sich besonders gut schützen.

## LIMERICKS



Die Leserecke  
des höheren  
Blödsinns

Da kam jüngst der Storch mal zu Leuten,  
Die dessen Besuch aber scheuten.  
Das Kind kurzerhand  
Wurd' <Tropi> genannt,  
<Trotz Pille> hat das zu bedeuten.

*Herbert Preuss, Velbert D*

Ein schwerreicher Jüngling aus Laos  
Las eifrig die Hauptwerke Maos,  
Verließ seine Villa  
Und wurde Guerilla  
Und stiftet in Mexiko Chaos.

*Hans Weigel, Wien*

Es saß einst ein Floh auf dem Hund  
Und sog sich am Hund kugelrund.  
Und als er das war,  
Entschlief er im Haar,  
Dann fraß ihn der Hund mit dem Mund.

*Annemarie Böckli, Heiden*

Da war die Flötistin am Stockhorn,  
Die blies dort statt Flöte Barockhorn.  
Blies stur nach den Noten,  
Fror zwar an die Pfoten –  
Ließ doch nicht sich jagen ins Bockshorn!

*Lorenz Bussard, Beatenberg*

Der Koch auf dem Schiff war ein Schotte.  
Der hatte im Kilt eine Motte.  
Die fraß dort ein Loch,  
Doch es diente der Koch  
Mit dem Loch weiterhin in der Flotte.

*R. Holtro, Riehen*

Er fahre korrekt nach zwei Litern  
Nostrano und etlichen Bittern.  
Er schwört's nach dem Knall,  
Er haucht's im Spital,  
Er flüstert es noch hinter Gittern.

*H. Kägi, Rümlang*

Die verehrten Limerick-Verfasser seien an die Spielregeln erinnert: Wir können bei diesem Dichter-Wettstreit keine Korrespondenzen führen. Legen Sie also bitte Ihren Einsendungen kein Rückporto bei! Mit herzlichem Dank: Die Redaktion